

FRANKFURT "ENTFÜHRT" DEN CUP!



AOK-CUP
Juniorinnen - Warm up

Bezirksvorsteher Arno Oellers und Regionaldirektor Heinz Frohn bei der Pokalübergabe an den diesjährigen AOK-Cupsieger 2013, den 1.FFC Frankfurt
Rechts: OB Norbert Bude bei der offiziellen Begrüßung



Und wieder wehen die bunten Fahnen in der FSC Arena Mönchengladbach!

Nach dem jährlich im Juni stattfindenden größten Juniorinnenfußballturnier im Westen, dem FSC Cup mit über sechzig Teams aller Altersklassen aus den verschiedensten Nationen, fanden sich am 17. August dieses Jahres insgesamt 16 Mannschaften aus der Bundesrepublik und den Niederlanden an der Sportanlage Menrrather

Straße ein, um sich mit der Creme de la Creme des Deutschen Juniorinnenfußballs zu messen.



Pünktlich um 09.40 h wurden die Gäste durch den Oberbürgermeister der Stadt Mönchengladbach, Herrn Norbert Bude sowie dem Beigeordneten für Sport, Bildung und Soziales, Herrn Dr. Gert Fischer, offiziell begrüßt. Das Stadtoberhaupt hob die sportliche Bedeutung dieser Veranstaltung für den Mädchenfußball allgemein aber auch für die Stadt Mönchengladbach hervor. Er wünschte allen Teams einen schönen Aufenthalt und den größtmöglich Erfolg bei diesem Mädchenfußball-Event der Spitzenklasse. Ein Dank gilt auch den vielen Sponsoren, ohne deren Unterstützung ein derartiges Turnier nicht zu Stemmen ist.



Dem Spielplan folgend, piffen die offiziellen Schiedsrichter des Fußballkreises, um 10.00 h die ersten Begegnungen auf den drei Spielfeldern der Sportanlage zeitgleich an. Nach den ersten 24 Begegnungen war die Vorrunde um 14:00 h beendet und die Teams wurden nach ihren

Platzierungen in die Finalgruppen aufgeteilt.

In der Gruppe A hatte sich der FCR Duisburg nach drei gewonnen Spielen den Gruppensieg nicht nehmen lassen.

Fortuna Freudenberg und das Team des Veranstalters, FSC, folgten punktgleich auf Platz zwei, doch die Siegerländerinnen hatten mit zwei mehr erzielten Treffern die Nase vorn. Die sympathischen Gäste aus Vogido Enschede/NL mussten sich in dieser Gruppe ohne Punktgewinn mit dem vierten Platz begnügen.



Bundesligist 1.FFC Frankfurt, bei dem das FSC Talent Lira Bajramaj seit zwei Jahren unter Vertrag steht, dominierte die Gruppe B vor dem Nachwuchs des SC Bad Neuenahr und dem FC Rhade. Die Cupverteidigung des Vorjahressiegers Hamburger SV scheiterte in diesem Jahr recht früh in der Vorrunde, da die Hanseatinnen bereits in der „Hammergruppe“ B als Tabellenletzte nicht mehr in den Titelkampf eingreifen konnten.

Mit neun Punkten und 11:0 Toren beherrschte der FSV Gütersloh die Gruppe C und verwies den Bayernvertreter 1.FC Nürnberg trotz gleich gutem Torverhältnis auf den zweiten Tabellenplatz.



Fortuna Sittard aus den Niederlanden belegte den dritten Platz vor dem FC Finnentrop, der keinen Punktgewinn erzielen konnte.



In der Gruppe D ließ der Deutsche B-Juniorinnenmeister des Jahres 2012, die TSG Hoffenheim keinen Zweifel daran, dass man sich hier für die Finalrunde der besten Vier qualifizieren wollte. Mit 7:0 Toren überzeugten die Baden Württembergerinnen in der Vorrunde vor dem VfL Bochum, dem SV Menden und PSV Hildesheim.

In der anschließenden Trostrunde konnte der Vorjahressieger Hamburger SV mit Erfolg Schadensbegrenzung betreiben. Mit 7 Punkten und 6:0 Toren konnte man immerhin den 13. Platz vor Hildesheim, Enschede/NL und Finnentrop sichern.

Der SV Menden bestätigte seine starke Leistung dann auch in der Finalrunde mit dem neunten Tabellenplatz vor Fortuna Sittard/NL, dem FC Rhade und dem Team des Gastgebers.

In diesem Jahr konnte man letztmalig als Tabellenzweiter der Vorrunde nicht mehr in den Titelkampf um den Turniersieg eingreifen (was sich jedoch beim kommenden AOK Cup ändern wird), daher war es auch dem 1. FC Nürnberg in der Finalrunde nur noch möglich den 5. Platz zu erreichen.



Dies gelang dem diesjährigen Vierten der Juniorinnenbundesliga Süd jedoch vorbildlich vor dem SC Bad Neuenahr, dem VfL Bochum und Fortuna Freudenberg.

Die Finalrunde der Gruppensieger wurde geprägt durch taktische Disziplin und perfekter Defensive. Nur so war es zu erklären, dass dem 1.FFC Frankfurt lediglich zwei Torerfolge aus drei Begegnungen reichten, um den diesjährigen AOK Cup mit nach Hessen zu nehmen. Die TSG Hoffenheim wurde Zweite mit fünf Punkten und 2:1 Toren vor dem FSV Gütersloh und dem FCR Duisburg.

Bei der sich direkt anschließenden Siegerehrung, die vom Regionaldirektor der AOK Rheinland-Hamburg, Herrn Heinz Frohn sowie dem Bezirksvorsteher Mönchengladbach-West, Herrn Arno Oellers vorgenommen wurden, dankte man dann zuerst den vielen Helfern, ohne die ein derartiges Turnier nicht durchgeführt werden kann.

Bevor die Medaillien und Urkunden an die Teams übergeben werden konnten, wurden die beste Spielerin und Torhüterin des Turniers gesondert geehrt.

Der 1. FFC Frankfurt gewinnt das U17-Turnier des FSC

VON KRISTINA ROST

FUSSBALL Um 5 Uhr am Samstagmorgen machten sich die U17-Juniorinnen des PSV Hildesheim mit ihrem Betreuersteam auf den Weg nach Mönchengladbach. Schließlich wollte die Mannschaft pünktlich beim FSC eintreffen, um die Begrüßung durch Oberbürgermeister Norbert Bude nicht zu verpassen. 16 Teams hieß Bude beim Niederrhein Warm up des FSC willkommen, darunter acht Bundesligisten.

Erstmals nahmen mit den Mannschaften aus Sittard und Enschede auch zwei niederländische Klubs teil. Für diese war vor allem das hohe Niveau des deutschen Mädchenfußballs der Anreiz beim Warm

up anzutreten. „In Holland steht der Damenfußball noch am Anfang. Hier in Deutschland ist das Spiel viel schneller. Wenn man zu lange wartet, ist der Ball weg. Deswegen ist es für uns eine tolle Erfahrung hier teilnehmen zu dürfen“, sagte Erik Heijdemann von Vogido Enschede.

Neben 1899 Hoffenheim, dem VfL Bochum und dem 1. FFC Frankfurt reiste auch der Titelverteidiger, der Hamburger SV an. Mit im Gepäck: der Wanderpokal. Aber bereits nach der ersten Gruppenrunde war klar, dass der Pokal nicht den Rückweg nach Hamburg nehmen würde. Der HSV landete letztendlich auf dem 13. Platz. Trainer Dennis Starckjohann machte die „merkwürdige Konstellation“ seiner Mannschaft



Ballkontrolle: Esther Nguty (rechts) vom FSC im Spiel gegen Vogido Enschede. Die Gladbacherinnen siegten in der Vorrunde 2:0. FOTO: DIETER WIECHMANN

für das enttäuschende Abschneiden aus. „Für uns dient das Turnier hier vor allem als Team-Building-Maßnahme.“ Der U17-Bundesliga-Absteiger spielt in der kommenden Saison gegen vermeintlich schwächere Teams, „deswegen sind die Spiele hier ganz anders als die in der Liga. Wir haben gegen so starke Gegner wie Frankfurt weniger Ballbesitz und müssen mehr über Kontor machen. Das wird in der Liga ganz anders sein und deswegen haben die Spiele nicht so viel Aussagekraft“, sagte Starckjohann.

Und genau der 1. FFC Frankfurt war es dann auch, der am Ende des Turniers den Pokal in Händen hielt. Mit Siegen gegen den FCR Duisburg und den FSV Gütersloh und einem

Unentschieden gegen die TSG Hoffenheim in der Finalrunde sicherte sich Frankfurt den ersten Platz der Abschlusstabelle. „Das Niveau ist sehr hoch. Dadurch ist es eine tolle Möglichkeit zu sehen, wo wir aktuell in der Vorbereitung stehen“, sagte Frankfurt-Trainer Niko Arnaouts.

Und der Gastgeber? Der Niederrheinligist beendete wurde Zwölfter. „Uns war ja schon im Vorhinein klar, dass wir gegen die Bundesligisten nicht mithalten können und nicht um die ersten Plätze mitspielen würden. Aber gerade in solchen Spielen sieht man dann, wo noch Defizite liegen. Deswegen ist das Warm Up ein wichtiger Bestandteil unserer Saisonvorbereitung“, sagte FSC-Trainer Julius Mrozek.

Diese Preise gingen diesmal nach Nürnberg, zur Isabella Braun als „Spielerin des Turniers“ sowie an Corinna Keseberg von Fortuna Freudenberg als „beste Torfrau“.

Anschließend erhielt der 1.FFC Frankfurt nach dem FCR Duisburg im Jahr 2011, dem Hamburger SV im Jahr 2012 den „AOK Warm Up“ Wanderpokal, überreicht.

Die ersten drei „Sieger“ wurden darüber hinaus von der AOK mit Bällen, Rucksäcken und Sporttaschen belohnt.



Am 1. September wird übrigens ein Zusammenschritt dieser Veranstaltung auf Vigo TV und City Vision regional und auch überregional zu sehen sein.

Fotos:
Martin Sturm